

Die richtige Musik

„Local Heroes“ kommen auch ins Dingdener Altenheim



Tenor Christoph Tersek (li.) sang gestern in der Begleitung von Ralf Liedlbauer im St.-Josef-Haus.

Foto: Anja Knufmann

Von Anya Knufmann

Dingden. Einen musikalische Leckerbissen versprach Heimleiter Niko Ridder den Gästen des Konzerts im St.-Josef-Altenheim in Dingden. Die Bewohner trafen sich zu einem vergnüglichen Vormittag im Zeichen der Musik. Im Rahmen der Kulturwoche „Local Heroes“ präsentierten Christoph Tersek und Ralf Liedlbauer bekannte Opernarien und Klassiker aus den 20er-, 30er- und 40er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Tenor Tersek stammt aus Dingden, sein Kollege Liedlbauer unterrichtet an der Musikschule Hamminkeln.

Mit Liedern aus der Verdi-Oper „La Traviata“ und Wagners „Oh, du mein holder Abendstern“, aus der Oper „Tannhäuser“ begannen die beiden Künstler ihr Konzert. Nach dem eher ruhigen Auftakt sang Tersek „Heimat meine Sterne“ aus dem Film „Quax der Bruchpilot“, gefolgt von René Kollo's „Zwei in einer großen Stadt“.

Wie Ulrich Ingenbold, Leiter der Musikschule und Organisator von „Local Heroes“, feststellte, komme es auf die richtige Musik an, sie wecke alte Erinnerungen bei den Senioren. Und so war es auch: Sehr aufmerksam und offensichtlich fasziniert hörten die

Senioren zu, einige sangen die bekannten Texte leise mit. Als die Töne von „Ich hab' noch einen Koffer in Berlin“ erklangen, waren die Senioren von dem melancholischen Lied sichtlich berührt. „Ganz toll!“, fand Erika Steinhäuf die Vorträge des Künstlerduos. Sie war in Begleitung ihres Lebensgefährten erschienen, der seit einer plötzlichen Erkrankung, nicht mehr sprechen kann. „Aber er hört noch sehr gut und ist ein großer Freund von Opern und Operetten“, erklärte Steinhäuf.

„Man muss auch an die Menschen denken, die nicht mehr so aktiv sind, wir legen

viel Wert auf Musik“, meinte Heimleiter Ridder. Sehr dankbar sei er der Stadt Hamminkeln, sagte er, weil diese immer wieder die verschiedenen Aktionen im Seniorenheim auch finanziell unterstützten.

Das vormittägliche Konzert wurde per Kamera aufgenommen und im Hausfernsehkanal des Seniorenheimes übertragen. „Damit auch die Menschen, die ihre Zimmer nicht verlassen können und nicht mobil sind, die Musik miterleben können“, erklärte Ridder. Über den Hausfernsehkanal werden auch die sonntäglichen Messen und andere Veranstaltungen übertragen.